

alterserweiterte Kindergruppen

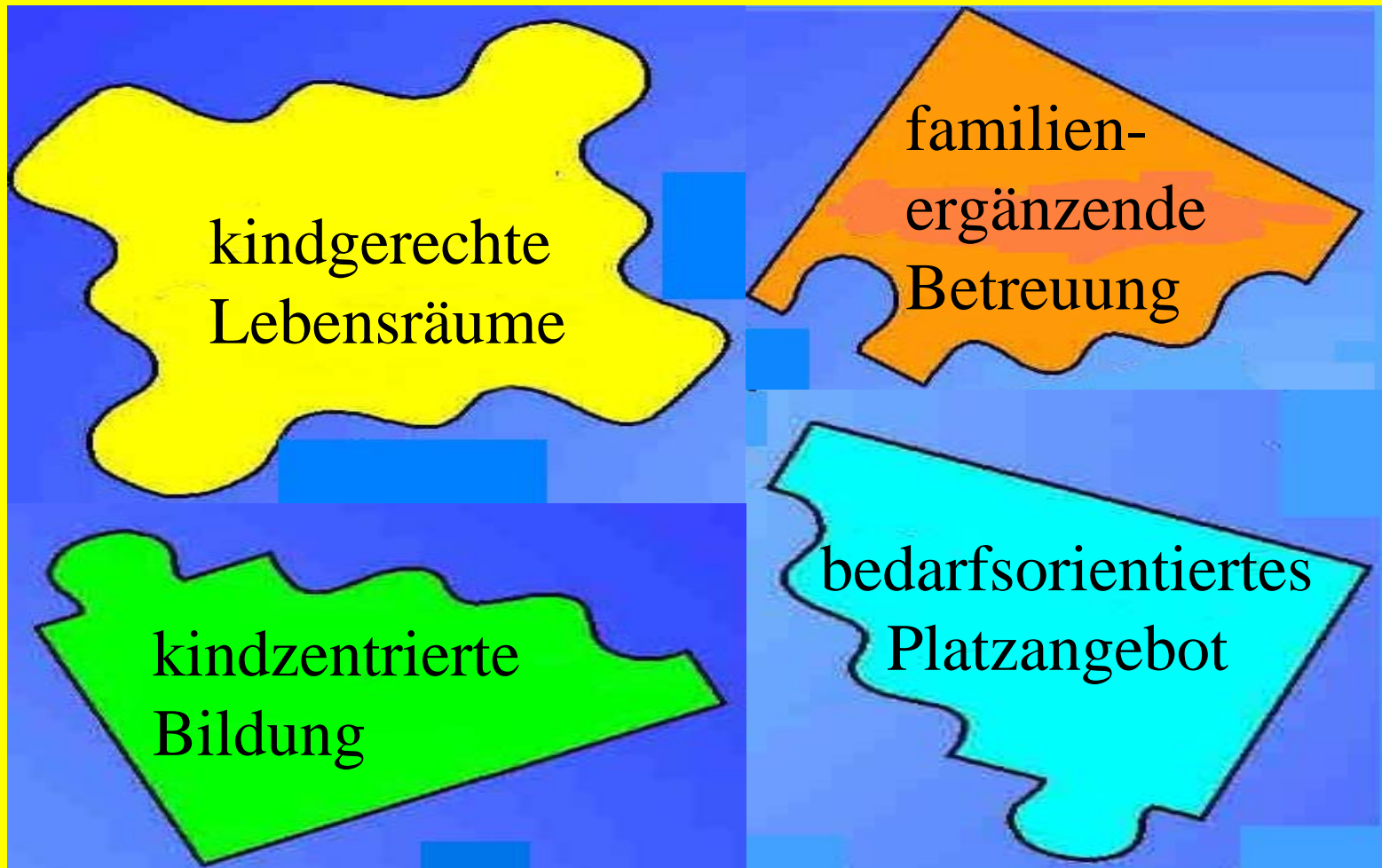
–

ein Signal für eine
zukunftsorientierte
Kinderbetreuung

Zwei Ausgangsthesen

1. Da Kinder lebenszeitlich und tageszeitlich zunehmend mehr Zeit in öffentlichen Betreuungseinrichtungen verbringen, rücken diese zunehmend ins Zentrum gesellschaftlicher Sozialisationsprozesse.
2. Eine Betreuung in alterserweiterten Kindergruppen ist besonders geeignet, diese Herausforderung anzunehmen.

Vier Handlungsbereiche

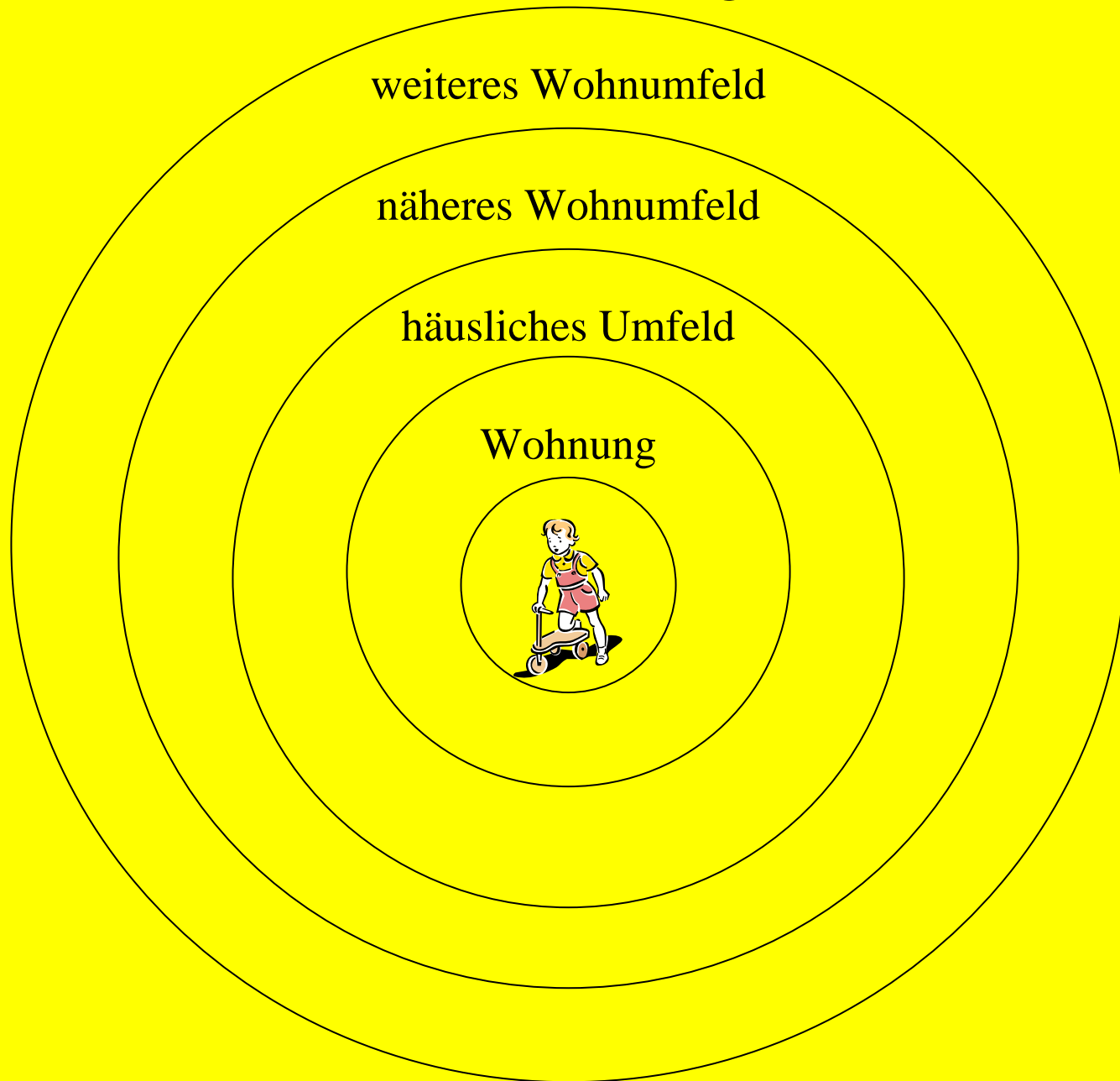




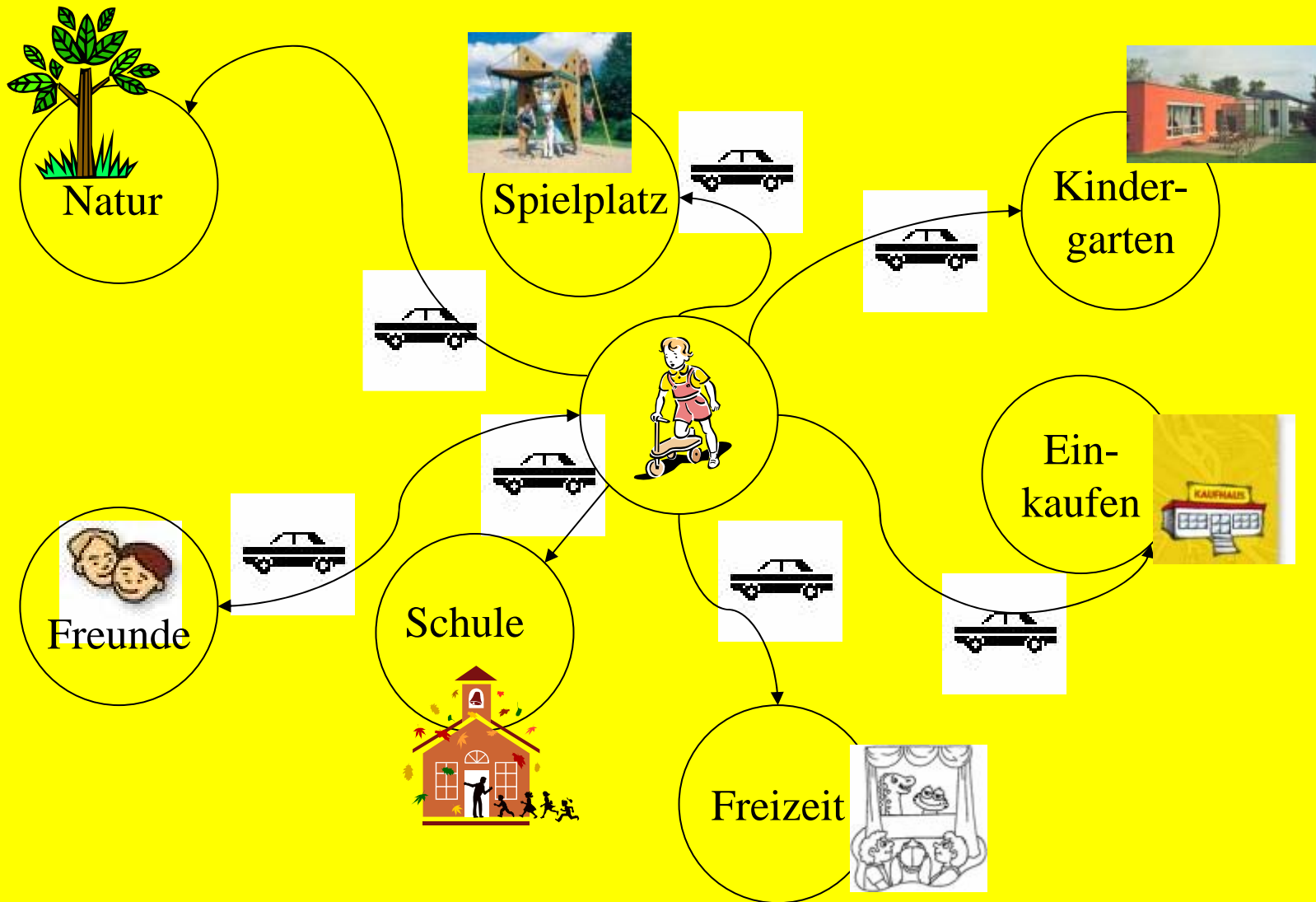
Lebensräume, die Kinder sich selbsttätig aneignen können, werden in unserer Lebenswelt immer seltener.

Verinselung und Funktionalisierung von Lebensräumen

Konzentrische Erweiterung der Lebenswelt



Verinselung der Lebenswelt (Zeiger/Zeiger)





Lebensräume, die Kinder sich selbsttätig aneignen können, werden in unserer Lebenswelt immer seltener.

Verinselung und Funktionalisierung von Lebensräumen

Stückelung sozialer Beziehungen

Mobilitätssteigerung

Schnelligkeit von Zeitabläufen

Entsinnlichung von Lebenszusammenhängen



Familien brauchen flexiblere und kontinuierlichere Unterstützung, um ihrem gesellschaftlichen Auftrag gerecht zu werden.

Krise der Arbeitsgesellschaft

von Frauen und Männern gleichberechtigte Teilhabe
an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen

Komplexität von Entscheidungsabläufen

biographische Brüche

Pluralisierung von Familienformen

Geburtenrückgänge



Dem Kindergarten wird eine zunehmend bedeutendere Rolle im gesellschaftlichen Bildungsauftrag zukommen.

Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der sehr früh in der Kindheit beginnt.

Kinder sind hungrig nach Bildung

Kinder verfügen über eine außerordentliche Selbstkompetenz

Kinder sind Gestalter ihrer Entwicklung

Kinder bilden sich „Theorien“ über ihre Lebenswelt

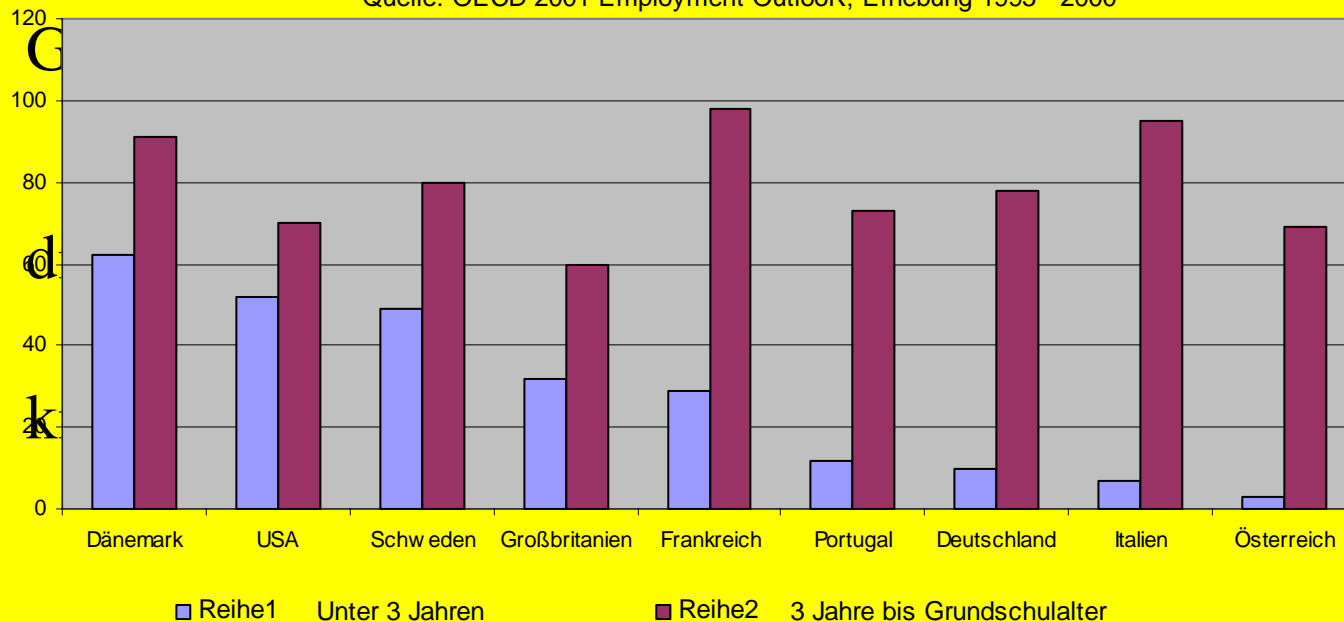
bedarfsorientiertes
Platzangebot

Zurückgehende Kinderzahlen tragen verstärkt zu einem „vertikalen (in Bezug auf Alterstufen) Ausbau der Betreuungsplätze bei.

Angebotsdefizit im Bereich der unter 3 und über 6 Jährigen

Besuch von Kinderbetreuungseinrichtungen (in Prozent)

Quelle: OECD 2001 Employment Outlook; Erhebung 1995 - 2000



Alterserweiterte Kindergruppen – ein Signal für eine zukunftsorientierte Kinderbetreuung

Ist der Kindergarten reif für 1 - 3 jährige Kinder?

Bietet der Kindergarten angemessene Lern- und Fördermöglichkeiten für Schulkinder?

Was können alterserweiterte Kindergruppen zu einer kindgerechten und bedarfsorientierten Betreuung beitragen?



Der Kindergarten wird zu einem Ort des alltäglichen Lebens und Lernens.

Alters- und entwicklungsdynamische Kinderbeziehungen
breites Lern- und Lebensspektrum durch Öffnung der
Gruppen und des Kindergartens

bei gleichzeitiger Erhaltung der Gruppenstruktur als „Nest“
für die Geborgenheit im Raum und in den Beziehungen

Stärkung der Selbstkompetenz der Kinder

Aneignungs- statt Programmpädagogik



Kindern und Eltern werden flexible Tageszeiten, dauerhafte Betreuungszeiten und stabile Beziehungen angeboten.

ein über viele Jahre verlässliches Betreuungsangebot für Kinder und Eltern

eine professionell gestaltete und begleitete Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachpersonal


größere Vertrautheit zwischen Kindern und Pädagoginnen durch längere Beziehungen

kontinuierliche, prozessorientierte Kinderbeziehungen



Pädagoginnen entwickeln sich von Programm-Animatorinnen zu Moderatorinnen selbstgesteuerter Lernprozesse.

weg von der Defizit- hin zur Ressourcenorientierung
vielfältige Lernanreize durch ein breites Lernangebot für
die unterschiedlichen Alterstufen
selbstgesteuertes Lernen in vorbereiteten Lernräumen
Freiraum für individuelle Lerntempos
statt Kontrolle der Lernleistungen der Kinder, klare
Zielformulierungen und Ergebnisüberprüfungen bei den
Fachkräften



bedarforientiertes
Platzangebot

Verbesserung des Angebots-
/Nachfrageverhältnisses bei den unter
3 und über 6 jährigen Kindern

ein dem Bedarf tageszeitlich und altersmäßig angepasstes
Platzangebot

effektivere Platzauslastung bei schwankenden Kinderzahlen

Sicherung von Arbeitsplätzen im Kindergarten

personelle Synergieeffekte zwischen Krippe, Kindergarten und
Hort

bedarforientierte Angebote bei der Betreuung der über 6
jährigen Kinder

Alterserweiterte Kindergruppen – ein Signal für eine zukunftsorientierte Kinderbetreuung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!